

## LCW Wanderung, 31.08.2019 – 01.09.2019

Wie der Titel schon sagt, ist dieses Jahr wieder einmal eine 2-tägige Wanderung mit allem was dazugehört, angesagt.

Am Samstagmorgen punkt 07.20 trafen wir uns am Hauptbahnhof Winterthur bei der Milchrampe, die diesmal auch von allen gefunden wurde. Acht Wanderlustige mit Rucksack und guter Laune.

Wir bestiegen bei bestem Wetter, das nicht immer so bleiben sollte, aber dazu später, den Zug auf Gleis 4 Richtung Thun. Zum Gleis waren schon die ersten Höhenmeter zu bewältigen da ja der Bahnhof im Bau ist.

Nach der Zugfahrt ging es gleich weiter mit dem nächsten Transportmittel, diesmal mit dem Schiff Richtung Beatusbucht. Im Zug wurde noch auf den Kaffee verzichtet, dies wurde auf dem Schiff bei ruhiger Fahrt und wunderbarem Wetter nachgeholt. Der sehr Durstige unter uns bestellte sich schon mal das erste Bier.

So gegen halb elf kamen wir dann in der Beatusbucht an und mussten feststellen dass wir nicht die Einzigen waren die mit der Standseilbahn zum Niederhorn wollten. Also versuchten wir, als sehr sportlich wahrgenommene Wandergruppe, als erste beim Billettschalter zu sein. Dies gelang nicht ganz allen. Nichts desto trotz fanden alle Platz in der Bahn, stehend oder sitzend. Steil bergauf ging es via Beatenberg hinauf zum Niederhorn. Dank dem immer noch schönen Wetter konnte man die Rundschau ins Justistal auf der einen und das Alpenpanorama mit Mönch und Jungfrau zur anderen Seite und im Tal den blauen Thunersee geniessen. Was will man mehr? Essen und Trinken natürlich! Darum ab ins Bergrestaurant. Trotz den vielen Wanderern gab es genug Platz und wir entschieden uns im Garten Platz zu nehmen. Selbstbedienung! Also ging man in Gruppen zum Futtertrog. Die Auswahl stiess nicht bei allen auf das gleiche Interesse, was zum Beispiel unser Walti uns spüren liess.

Es gab einige Besucher die sich mit dem Gleitschirm ins Tal begaben, wir entschieden uns dies einerseits unter die Füsse und andererseits mit dem Trotti anzugehen. Das anfänglich gute Wetter zeigte nun langsam einige Wolken und die Wetter-Apps die nun konsultiert wurden zeigten, wie so oft, diverse Entwicklungen an. Die App von Roli zeigte, dass wir sicher trocken bis Beatenberg kommen. Dies glaubten wir natürlich!! Bis zur Mittelstation fuhr unser Präsi mit der Bahn und nahm uns im Restaurant, nach der doch schweisstreibenden Bergabwanderung in Empfang. Wir löschten den Durst, studierten wieder die Wetter App und trotz drohender Wolken zeigte uns Rolis App, keine Panik «der Regen kommt später!» Also ab auf die Trottis und mit Schuss nach Beatenberg. Aber kurz vor dem Ziel hat uns der Regen dann doch noch eingeholt. Kein Problem für erfahrene Wanderer, unterstehen, Regenschutz anziehen und weiter. Aber weit gefehlt. Da hat doch tatsächlich unser Offizier und Spitz Fussballer Walti keinen Regenschutz eingepackt und so bekam er einiges von uns zu hören. Nachdem der Regen etwas nachgelassen hatte ging es weiter nach Beatenberg ins Hotel. Einige waren etwas schneller wie der Rest und suchte das Hotel. Na wo ist es denn. Hinter Euch sagte

einer und waren froh das wir es ENDLICH gefunden hatten. Ein etwas in die Jahre gekommene Unterkunft, mit einigen Biertrinkenden Stammgästen, die uns ansteckten. So bestellten auch wir ein erstes Bier. Als der Regen endgültig vorbei war brachten wir die Trottis zurück zur Talstation und dann retour per Bus wieder in unser «SUPER Hotel». Die Skepsis war gross, ob die Küche unseren Gourmetsansprüchen genügen würde. Darum suchte Urs erst einmal nach einem geeigneten Restaurant in der Umgebung. Rolis APP wollten wir nicht noch einmal trauen. Leider auch bei Urs Fehlanzeige, da für einen Touristenort 8 Personen auf einmal doch etwas viel waren. Also entschlossen wir uns, hier zu essen. Apero bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse, Essen im Restaurant. Alle waren überrascht. Ausgezeichnet.

Schlafen, Aufstehen Tag zwei:

Heute standen die Beatus Höhlen auf dem Programm. Nach dem Frühstück ging es mit dem Postauto über Interlaken, mit einem kleineren Zwischenhalt, zu den Beatus Höhlen. Hier nicht schweisstreibender Abstieg sondern ein ebensolcher Aufstieg. Oben angekommen gings zur Kasse und da trennten sich die Wege der Mutigen die die Höhle besuchten und dem weniger Mutigen der lieber einen Kaffee trank. Rolf blieb zur Unterstützung bei Ihm. Ich möchte hier keinen Namen nennen. In der Zeitung steht jeweils W.B. aus Winterthur mit Toggenburger wurzeln. Der Rest lief die ca. 3km lange, sehr Interessante Höhlenwanderung ab.

Nachdem auch der Rest sich mit Flüssignahrung gestärkt hatte ging es per Postauto zurück nach Thun. Am Bahnhof gab es dann doch noch feste Nahrung. Auf dem Perron nach Winterthur gab es noch eine Überraschung. Wegen dem Fussballspiel Thun – Sion, überall Polizei. Der Fan Zug wurde erwartet, der uns dann nach Hause bringen sollte. Nach einem geordneten Abzug der Sion Fans konnten wir einen fast leeren Zug besteigen. Die Polizei räumte noch auf, bot uns noch liegengelassene Getränke an.

Zwischen vier und half fünf trafen wir alle, immer noch gut gelaunt und etwas müde in Winterthur ein.

Ich möchte mich bei allen die mitgekommen sind, ganz herzlich bedanken, einmal mehr, isches de Plausch mit eu gsi.

Resüme: Es isch e Härti aber schöni Wanderig gsi.

Wo es uns auf der Wanderung 2021 hin verschlägt sehen wir was uns das Corona Virus erlaubt.

Der Vice Jürg

Riet, 14.04.2020 / JB